

1. Gemeindeversammlung

31. Mai 2011, 20.00 Uhr, im Saale des Hotels Bergmann, Reidenbach

bekanntgemacht im Simmentaler Amtsanzeiger Nr. 17 vom 28.04.2011 und Nr. 20 vom 19.05.2011. Zudem wurde eine Versammlungsbotschaft versandt.

Gemeindepräsident	Fred Stocker, Garstatt
Anwesend	107 Stimmberechtigte
Sekretär	Rudolf Matti, Gemeindeschreiber

Der Vorsitzende begrüsst die Versammlungsteilnehmer mit Bekanntgabe der Publikationen wie der zu behandelnden Traktanden. Die Publikationen der Versammlung sind fristgerecht erfolgt.

Stimmberechtigung

Für die Berichterstattung ist Sarah McGrath-Fogal von der BZ an der Versammlung anwesend. Weiter sind Kimi Kammer, Céline Gobeli, Marc Gobeli, Karl Meinen, Marc Bürki (alle Ehrung), Linda Bieri-von Loh und Christof Mudrack nicht stimmberechtigt. Die übrigen Versammlungsteilnehmer werden als stimmberechtigt anerkannt.

Protokoll der letzten Gemeindeversammlung / Genehmigung

Gemäss Art. 74 OgR, wurde das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2010 während 30 Tagen (bis 20. Januar 2011) auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme aufgelegt. Während der Auflagefrist wurden keine Einsprachen eingereicht. Der Gemeinderat hat das Protokoll an seiner Sitzung vom 1. Februar 2011 genehmigt.

Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Adrian Bieri, Max Brügger, Jürg Gfeller und Marcel Gfeller vorgeschlagen und als gewählt erklärt.

Traktanden

- 1. Ehrung erfolgreicher Einwohnerinnen und Einwohner**
- 2. Ersatzwahl Gemeindevizepräsident/in**
- 3. Gemeinderechnung 2010** und erforderlicher Nachkredit, Beratung und Beschlussfassung; Kenntnisnahme Datenschutzbericht
- 4. Schulhaus Garstatt**, Verkauf
- 5. Periodische Wiederinstandstellung, Strassen Garstatt-Ried-Ruhren und Boltigen-Adlemsried-Eichstalden**, Beitrag Gemeinde, Genehmigung des Verpflichtungskredites
- 6. Orientierungen**
- 7. Verschiedenes**

Traktandenreihenfolge

Die Traktanden werden in publizierter Reihenfolge behandelt.

Verhandlungen

1 1.441 Gratulationen und Ehrungen

1. Ehrung erfolgreicher Einwohnerinnen und Einwohner

Sprecherinnen: Gemeinderätin Patricia Krebsler, Ressort Tourismus
Gemeinderätin Getrud Gobeli, Ressort Bildung, Erziehung

Der Gemeinderat hat eine Ausschreibung zur Anmeldung erfolgreicher Einwohnerinnen und Einwohner verschickt. Folgende Personen werden für besondere Leistungen geehrt:

Name	Erfolg
Treuthardt Adolf	1999 – 2010: Bezirksleiter Berner Wanderwege
Kammer Kimi	1. Rang Schweizermeisterschaften Super Moto Kategorie Kids 50 ccm
Gobeli Céline	3. Rang Berner Cup Gesamtwertung Mädchen U12 3. Rang BOSV-Meisterschaft
Gobeli Marc	1. Rang Berner Cup Gesamtwertung Knaben U14 2. Rang BOSV Meisterschaften
Bürki Marc Gobeli Marc Meinen Kari	3. Rang BOSV Staffelmeisterschaften Knaben
Meinen Susi	1. Rang Berner Cup Gesamtwertung Damen U20 2. Rang BOSV Meisterschaft U20 4. Rang Schweizermeisterschaften 15Km U20 5. Rang Schweizermeisterschaften 5 Km U20

Den Geehrten wurde vorgängig der Versammlung ein Nachtessen offeriert und an der Versammlung ein Diplom überreicht. Die Gemeinde gratuliert zu den guten Leistungen und wünscht weiterhin viel Durchhaltewille und Erfolg.

2 1.256 Wahlen durch Gemeindeversammlung

Ersatzwahl Gemeindevizepräsident/in

Sprecher: Gemeindepräsident Fred Stocker

Für die Ersatzwahl des Vizegemeindevizepräsidenten sind gestützt auf Art 59b des Organisationsreglements der Gemeinde Boltigen vom 25.11.2008 innerhalb der gesetzten Frist folgende Wahlvorschläge eingegangen:

Gaber-Luchs Hatem, Dorf
Wampfler-Stryffeler Albert, Schwarzenmatt

Hermann Scheiben teilt mit, dass er einen Vorschlag eingereicht habe, so dass wieder einmal Wahlen stattfinden können.

Wahlgang:

Ausgeteilte Stimmzettel	107
Eingegangene Stimmzettel	107
Leere Stimmzettel	15
Ungültige Stimmzettel	0
Gültige Stimmzettel	92
Absolutes Mehr	47

Stimmen haben erhalten:	
Gaber-Luchs Hatem	19
Wampfler-Stryffeler Albert	73

Gewählt ist somit: Albert Wampfler

Albert Wampfler ergreift das Wort und dankt für das geschenkte Vertrauen und erklärt Annahme der Wahl.

- 3 8.131 Verwaltungsrechnung
3. Gemeinderechnung 2010 und erforderliche Nachkredite, Beratung und Beschlussfassung; Kenntnisnahme Datenschutzbericht
 Sprecher: Finanzverwalter Christian Schafroth

Die Jahresrechnung 2010 schliesst bei einem Aufwand von Fr. 5'425'925.15 und einem Ertrag von Fr. 5'685'540.10 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 349'839.93 ab. Die Jahresrechnung 2010 schliesst gegenüber dem Voranschlag um Fr. 244'719.93 besser ab.

Diese Verbesserung gegenüber dem Voranschlag hat verschiedene Gründe. Die folgende Aufstellung zeigt im Detail die grösseren Abweichungen:

Funktion	Abweichung	Bemerkung
0 Allgemeine Verwaltung	+ 15'718.35	Höhere Rückerstattungen / weniger Lohnaufwand
1 Öffentliche Sicherheit	+ 12'108.75	Weniger Beitrag Zivilschutzorganisation / allgemeiner Minderaufwand
2 Bildung	+ 96'558.33	Tiefere Beiträge an kant. Lehrerbesehdung & Musikschulen Wegfall Schulhaus Garstatt
3 Kultur und Freizeit	- 11'739.60	Mehraufwand Radwegunterhalt / weniger Kantonsbeiträge
5 Soziale Wohlfahrt	+ 31'313.78	Tieferer Lastenverteiler Ergänzungsleistung und Fürsorge
6 Verkehr	- 31'628.20	Weniger Beiträge aus LSVA und MFZ-Steuer
7 Umwelt und Raumordnung	+ 63'372.35	Spezialfinanzierung Wasserversorgung / weniger Personal/Unterhaltskosten Friedhof
9 Finanzen und Steuern	+ 63'224.52	mehr Steuereinnahmen / Buchgewinn aus Landverkauf
+ = Verbesserung / - = Verschlechterung		

Bei aktivierten Investitionsausgaben von Fr. 873'043.60 und passivierten Investitions-einnahmen von Fr. 61'317.20 ergeben sich Nettoinvestitionen in der Höhe von Fr. 811'726.40.

Grössere Investitionsausgaben 2010 (Brutto)	Betrag
Strasse Garstatt-Beret / Sanierung	255'000.00
Neubau öffentliche Toilettenanlage Jaunpass	146'480.45
Aufhebung Bahnübergänge / Neubau Strasse	130'142.90
Wasserversorgung Weissenbach-Eschi / Neubau	146'114.30
Wasserversorgung Eschiegg / Neubau	97'294.40

Das Finanzvermögen hat um Fr. 597'356.43 (Stand 31.12.2010 Fr. 5'788'503.57) zugenommen. Das Verwaltungsvermögen vermehrte sich ebenfalls von Fr. 2'292'972.30 zu Beginn des Berichtsjahres, um Fr. 83'716.05 auf Fr. 2'376'688.35 per 31.12.2010. Das Fremdkapital nahm im Berichtsjahr um 7.34 % auf rund 6.134 Mio. Franken zu. Dies geschah aufgrund eines kurzfristigen Kredites bis 2012 über Fr. 600'000.00, welcher zur Entlastung des Kontokorrent aufgenommen wurde.

Einlage des Ertragsüberschusses ins Eigenkapital

Der Ertragsüberschuss von Fr. 349'839.93 wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. Dieses beträgt danach Fr. 704'575.18.

Nachkredite/Kreditüberschreitungen

Aufgrund Art. 7 des Organisationsreglementes wird der Nachkredit „990.332 Uebrige Abschreibungen“ von Fr. 280'616.45 der Gemeindeversammlung zur Genehmigung beantragt.

Alle übrigen Kreditüberschreitungen und Nachtragskredite, vorwiegend gebundenen Charakters, konnte der Gemeinderat in eigener Kompetenz bewilligen.

Der Datenschutzbericht wird von Fritz Bettler verlesen

Beratung

Keine Wortbegehren.

Gemeinderatsantrag

Der Gemeinderat beantragt:

- a) die mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 349'839.93 abschliessende Gemeinderechnung 2010 zu genehmigen und dem Nachkredit von Fr. 280'616.45 für zusätzliche Abschreibungen zuzustimmen.
- b) vom Datenschutzbericht Kenntnis zu nehmen.

Beschluss

Die Abstimmung erfolgt offen.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

- 4 5.102 Schulhaus Garstatt (Parzelle 764)

4. Schulhaus Garstatt, Verkauf

Sprecher: Gemeinderat Klaus Meinen

Gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 1. Juni 2010 sind die Kaufangebote für das Schulhaus Garstatt der Gemeindeversammlung zum Entscheid vorzulegen. Es liegen zwei konkrete Kaufangebote vor:

Angebot Herr Roland von Siebenthal, Garstatt:

Die geplante Nutzung sieht vor, die Wohnungen wie bisher zu vermieten, und in den Schulräumen Ausstellungsfläche für die Präsentation von Cheminées und Schwedenöfen zu schaffen.

Sein Kaufpreisangebot beträgt Fr. 60'000.00

Angebot Frau Elena Leonova Müller:

Frau Leonova Müller wohnt in Tegerfelden und ist Mutter von 2 erwachsenen Kindern. Sie plant ihren Wohnort nach Garstatt zu verlegen und somit eine Wohnung für sich umzubauen. Die restlichen Räume werden zu Gruppenschlafräumen und für die Durchführung von Theaterworkshops, Räume für Kultur-, Sport- und Sprachaufenthalte umgebaut und umgenutzt. Ihr Kaufpreisangebot beträgt Fr. 111'000.00.

Beratung

Hermann Scheiben stellt den Antrag, das Objekt an R. von Siebenthal zu verkaufen. Er will offensichtlich 3 Wohnungen für junge Leute aus der Region zu günstigen Mietkonditionen schaffen.

Karl Reichenbach fragt an, ob der Wanderweg weiterhin nutzbar sein wird, was vom Vorsitzenden nicht abschliessend beantwortet werden kann, da der Grundbucheintrag massgebend ist.

Gemeinderatsantrag

Der Gemeinderat beantragt, das Schulhaus Garstatt an Frau Elene Leonova Müller zu verkaufen.

Beschluss

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Antrag des Gemeinderates erhält 64 Stimmen, der Antrag des Hermann Scheiben deren 23. Somit wird das Schulhaus Garstatt an die Interessentin Frau Elena Leonova Müller verkauft.

Adrian Dänzer fragt an, ob die vorgesehene Nutzung im Vertrag festgehalten werde. Klaus Meinen teilt mit, dass dies nicht vorgesehen ist.

- 5 4.500 Strassennetz
- 4.521.2 Genossenschaftsstrasse Boltigen-Adlemsried-Eichstalden
- 4.521.6 Genossenschaftsstrasse Garstatt-Ruhren

5. Periodische Wiederinstandstellung Strassen Garstatt-Ried-Ruhren und Boltigen-Adlemsried-Eichstalden, Beitrag der Gemeinde, Genehmigung des Verpflichtungskredites

Sprecher: Gemeinderat Hans Bettler

Die Weggenossenschaften Boltigen-Adlemsried-Eichstalden und Garstatt-Ried-Ruhren haben jeweils ein PWI-Projekt (Periodische Wiederinstandstellung) ausgearbeitet. Die Kostenberechnungen der einzelnen Projekte sehen wie folgt aus:

Boltigen-Adlemsried-Eichstalden

Die Gesamtkosten für die Wiederinstandstellung der Strassen von Boltigen nach Adlemsried und Eichstalden belaufen sich auf Fr. 525'000.00.

In diesen Kosten sind die eigentliche Belags-Sanierung sowie die zusätzliche Stabilisierung des Oberbaus inbegriffen.

Gemäss den geltenden Reglementen beträgt der Anteil der Gemeinde Fr. 320'000.00.

Mit Beiträgen von Bund und Kanton in der Höhe von ca. Fr. 140'000.00 kann gerechnet werden.

Garstatt-Ried-Ruhren

Die Gesamtkosten dieses Projektes belaufen sich auf Fr. 735'000.00.

Der zugesicherte Kantonsbeitrag beträgt Fr. 113'000.00 und löst einen Bundesbeitrag von Fr. 80'000.00 aus. Der Gemeindeanteil beträgt in diesem Falle Fr. 420'000.00.

Die Gemeinde tritt in beiden Projekten nicht als Bauherrin auf, sondern beteiligt sich anteilmässig an den Kosten.

Beratung

Keine Wortbegehren

Gemeinderatsantrag

Der Gemeinderat beantragt, den Beitrag an die Projekte zur periodischen Wiederinstandstellung der Strassen Garstatt-Ried-Ruhren und Boltigen-Adlemsried-Eichstalden zu genehmigen und den Gesamtkredit von Fr. 750'000.00 zu bewilligen.

Beschluss

Die Abstimmung erfolgt offen.
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- 6 1.300 Gemeindeversammlung
 1.461 Informationen

6. Orientierungen

Aufhebung Niveauübergänge, Aktueller Stand

Sprecher: Gemeinderat Hans Bettler

Die Bauarbeiten für das Projekt Aufhebung der unbewachten Bahnübergänge im Abschnitt Reidenbach-Gride-Weissenbach sind seit vergangenem Sommer 2010 im Gange und ein wesentlicher Bestandteil ist der Neubau der Unterführung Rüteli. Seit Anfangs April sind die Bauarbeiten in diesem Bereich im Gange und in der Nacht vom 24./25. Mai wurde die vorfabrizierte Brückenplatte auf die Pfähle gesetzt. Zurzeit sind nun Aushubarbeiten im Gange, so dass anschliessend die Bodenplatte und die Wände der Unterführung erstellt werden können. Die Kosten werden ca. Fr. 200'000.00 höher sein als ursprünglich geplant; dieser Mehraufwand geht auch in den allgemein gültigen Kostenverteiler.

Abrechnung Bau Toilettenanlage Jaunpass

Sprecher: Gemeinderat Werner Dänzer

Werner Dänzer erläutert die detaillierte Abrechnung der Erstellungskosten der Toilettenanlage auf dem Jaunpass. Der bewilligte Kredit von Fr. 150'000.00 wurde nicht vollumfänglich beansprucht. Die Bau- und Anlagekosten betragen Fr. 146'480.45

Diskussion:

Karl Reichenbach findet es lächerlich, dass für die Warmwasseraufbereitung ein Tauchsieder angeschafft wurde.

Hermann Scheiben bemängelt die fehlenden Wegweiser.

Werner Dänzer stellt fest, dass die Toilette gesehen wird, wenn man sie sucht und Klaus Meinen kann ergänzen, dass die Wegweiser vor längerer Zeit in Auftrag gegeben worden sind und noch diese Woche montiert werden.

Hermann Scheiben stellt fest, dass die Aufträge extern, d.h. an Gewerbebetriebe ausserhalb der Gemeinde, vergeben worden sind.

Werner Dänzer entgegnet, dass die Arbeiten im Rahmen der gängigen Vergabepaxis vergeben und ein gutes Preis- Leistungsverhältnis erzielt wurde. Das einheimische Gewerbe wurde gleichberechtigt behandelt wie externe Stellen.

IG Spital: Aufruf zur Benützung des Standortes Zweisimmen

Sprecher: Gemeinderatspräsident Andreas Hutzli

Die IG Spitalversorgung Simmental/Saanenland ruft alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger auf, wenn immer möglich als Behandlungsort Zweisimmen zu wählen, da die vom Verwaltungsrat STS AG festgelegte stationäre Akutversorgung am Standort Zweisimmen langfristig nur dann aufrecht erhalten werden kann, wenn die Bürgerinnen und Bürger der Region für Eingriffe, medizinische Akutbehandlungen und Geburten Zweisimmen als Behandlungsort anderen Spitälern vorziehen.

Abgeschlossener Verpflichtungskredit Gefahrenkarte Boltigen

Sprecherin: Gemeinderätin Johanna Ginggen

Die Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2009 hat für die Gefahrenkarte Boltigen einen Kredit von Fr. 105'000.00 bewilligt. Die Kosten betragen brutto Fr. 98'939.15 und es konnten Subventionen und übrige Einnahmen von Fr. 92'250.85 verzeichnet werden.

Abgeschlossener Verpflichtungskredit Steinschlagschutz Taubental

Sprecherin: Johanna Ginggen

Das Projekt Steinschlagschutz Taubental wurde abgeschlossen. Die Kosten betragen brutto Fr. 77'457.75 und es konnten vom Amt für Wald Subventionen von Fr. 59'172.95 verzeichnet werden. Die Nettobaukosten belaufen sich auf Fr. 18'284.80.

7 1.300 Gemeindeversammlung

7. Verschiedenes

Strasse Seeweid

Hermann Scheiben befürchtet, dass der Weg künftig vernachlässigt wird und stellt den Antrag zu prüfen, ob die Seeweidstrasse ins Gemeindestrassennetz aufgenommen werden könnte.

Im Abstimmungsverfahren am Ende des Traktandums (gem. Art. 39 OgR) wird dieser Antrag mit 13 zu 3 Stimmen angenommen.

Baubewilligung Martin Seewer, Adlemsried

Hermann Scheiben hat als Revisor der Bäuertgemeinde Adlemsried, scheinbare Unregelmässigkeiten im Baubewilligungsverfahren festgestellt und stellt die fachliche Kompetenz der Bausekretärin in Frage.

Er stellt den Antrag, die personelle Besetzung zu überprüfen.

Der Gemeinderatspräsident kann ihm entgegen, dass in diesem Fall, der dem Gemeinderat bereits schriftlich vorliegt, Abklärungen bezüglich des Sachverhaltes und der Zuständigkeiten im Gange sind.

Im Abstimmungsverfahren am Ende des Traktandums (gem. Art. 39 OgR) wird dieser Antrag mit 41 zur 3 Stimmen abgelehnt.

Abänderung Organisationsreglement (OgR) der Einwohnergemeinde Boltigen

Hermann Scheiben stellt den Antrag, dem Gemeinderat die Überprüfung und Abänderung des Organisationsreglementes bezüglich folgender Punkte in Auftrag zu geben:

- Wiedereinführung des Wahlvorschlagsrechtes anlässlich der Gemeindeversammlung
 - Senkung der Finanz- und Ausgabekompetenz des Gemeinderates auf Fr. 50'000
 - Wiedereinführung des Bäuertanspruches auf einen Sitz im Gemeinderat
 - Zusammenführung der Funktionen des Gemeinde- und Gemeinderatspräsidenten.
- Im Abstimmungsverfahren am Ende des Traktandums (gem. Art. 39 OGR) wird dieser Antrag mit 19 zu 1 Stimme abgelehnt.

Folientunnel

Henri Schuwey stellte im Herbst 2010 ein Gesuch für das Aufstellen eines Plastik-Tunnels. Zwei Tage später kam ein Schreiben der Bauverwaltung zurück, der Tunnel werde nicht bewilligt. Nach Rücksprache mit dem Baukommissionspräsidenten konnte er keine klare Begründung erfahren. Über den Winter lagerte er das Heu und das Stroh unter einer Plache.

Im April dieses Jahres beschloss er den Tunnel gleichwohl zu stellen und tat dies. 20 Tage nach dem Aufstellen kam die Mitteilung der Bauverwaltung, er habe ohne Bewilligung einen Tunnel aufgestellt und er solle ein neues Gesuch stellen.

Er reichte daraufhin die Gesuchsakten vom Herbst 2010 wieder ein und in der Zwischenzeit hat er eine Verfügung, zur Wiederherstellung, d.h. abräumen des Tunnels, bis zum 15. August 2011 erhalten.

Er stellt fest, dass andere auch ohne Bewilligung bauen und man solle doch die rechtsschaffenen Bürger in Ruhe lassen. Er werde den Tunnel nicht räumen.

Werner Dänzer stellt fest, dass die Baukommission keine Bewilligung ohne Rechtsgrundlage gewähren kann und dies die geltende Praxis in der Gemeinde Boltigen ist.

Hans Bettler stellt fest, dass das Baureglement der Gemeinde Boltigen nicht explizit Tunnel verbiete und ist der Ansicht, dass bei einer Empfehlung durch die Gemeinde beim Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) eine Bewilligung sicher erteilt werden könnte. Er befürwortet, dass in diesem Fall die Stimmbürger entscheiden sollten. Werner Dänzer erläutert die Praxis und die Auslegung des Baureglementes und den entsprechenden Verordnungen.

Traugott Treuthardt stellt den Antrag, der Gemeinderat habe die Möglichkeiten zu prüfen, dass es in der Gemeinde Boltigen künftig möglich sein soll, Tunnel zu bewilligen, so dass an der nächsten Gemeindeversammlung darüber befunden werden kann.

Hans Matti-Ruchti kennt diese Tunnel aus seiner Berufstätigkeit und hält fest, dass diese Tunnel nicht von jedermann aufgestellt werden dürfen wie etwa von ihm. Er ist der Meinung, dass nur Landwirte unter gewissen Auflagen und Vorschriften solche Tunnels aufstellen dürfen, auf keinen Fall als Maschinenschutz.

Hermann Maurer stellt seinerseits fest, dass ein konservativer Baukommissionspräsident am Ruder ist und somit viel verhindert werde. Weiter hält er fest, dass auch mit Bauten, die nicht einfach schön sind, Arbeitsplätze geschaffen werden können. Er ruft auf, mit der Zeit zu gehen und moderner zu denken, sonst seien die Probleme vorprogrammiert.

Der Antrag Traugott Treuthardt wird mehrheitlich mit 1 Gegenstimme angenommen.

Überbauung Hausmatte

Herman Scheiben fragt an, wieviele Bauplätze es in der Hausmatte gibt.

Der Gemeinderatspräsident teilt mit, dass diese Überbauungsordnung aufgehoben und das Bauland nun im Rahmen der Ortsplanung aufgeführt ist. Dabei wurde der oberste, steile Teil wieder in die Landwirtschaftszone eingezont.

Hermann Scheiben vermisst die Werbetafel über das vorhandene Bauland.

Ihm kann mitgeteilt werden, dass die Planungskommission die aktive Vermarktung des Baulandes an die Hand nehmen wird.

Sportbahnen Jaunpass AG

Werner Gempeler fragt nach dem Stand der Dinge in Sachen Sportbahnen Jaunpass AG. Der Gemeinderatspräsident orientiert, dass Möglichkeiten bestehen, den Betrieb für den nächsten Winter zu sichern. Der Gemeinderat ist bereit dafür, Hand zu bieten.

Bahnhof Weissenbach

Karl Reichenbach fragt an, welche Bahnhöfe und Haltestellen im Zuge der Reorganisation des Bahnverkehrs auf der Simmentalstrecke geschlossen werden sollen.

Der Gemeinderatspräsident orientiert über den bisherigen Stand der Dinge, den geplanten Ersatz der Bahnlinie durch einen Busverkehr Boltigen - Zweisimmen und die entsprechende Informationsveranstaltung vom 16. Mai 2011.

Die Verhandlungen sind noch im Gange, da die Bahnbenutzer aus Weissenbach eine wesentliche Angebotsverschlechterung hinnehmen müssten.

Adrian Dänzer teilt mit, dass gemäss Planung der BLS der Bahnhof Weissenbach ab 2016 geschlossen werden soll.

Sommerau

Hermann Scheiben erkundigt sich nach dem Stand der Dinge im Fall Sommerau.

Der Gemeinderatspräsident orientiert, dass der Pachtvertrag per 30.04.2013 gekündigt wurde und die Familie Gobeli eine Pächterstreckung beantragt hat.

Die erste Verhandlung vor der Schlichtungsbehörde Berner Oberland führte zu keiner aussergerichtlichen Einigung, jedoch zu einer Fristerstreckung bis 31. Juli 2011. Bis zu diesem Zeitpunkt können sich die Parteien weiterhin aussergerichtlich einigen, sonst erhält der Pächter die Klagebewilligung in dieser Pachtsache.

Der Gemeindepräsident weist darauf hin, dass das Protokoll 14 Tage nach der Versammlung während 30 Tagen öffentlich bei der Gemeindeverwaltung aufliegt und dass Einsprachen während dieser Zeit schriftlich beim Gemeinderat eingereicht werden können und dankt für das zahlreiche Erscheinen und der Presse für die objektive Berichterstattung.

Schluss der Versammlung: 22.26

NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Der Präsident:

Der Sekretär:

F. Stocker

R. Matti

Gemeindeversammlungsprotokoll vom 31. Mai 2011 / Genehmigung

Gemäss Art. 74 OgR, wurde das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 31. Mai 2011 während 30 Tagen auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme aufgelegt. Während der Auflagefrist (14. Juni bis 14. Juli 2011) wurde 1 Einsprache eingereicht. Die Einsprache wurde mit dem Einsprecher bereinigt und das vorliegende Protokoll wurde an der Gemeinderatssitzung vom 19. Juli 2011 genehmigt.

Boltigen, 19. Juli 2011

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Präsident: Der Sekretär:

A. Hutzli

R. Matti